

Offiziell kinderfreundlich

Fabio Vonarburg

Zehn Jahre lang war Werner Augsburg für Swiss Olympic tätig und hat dabei Sportlerinnen und Sportlern auch mitgeteilt, wenn sie die Selektion für die Olympischen Spiele geschafft haben. Er habe ihnen jeweils gesagt, dass sie sich nun nicht zurücklehnen können, dass es jetzt erst richtig los geht. «Und dasselbe gilt nun auch für die Stadt Solothurn», zog Augsburg den Vergleich. Der Oberwalliser war als Delegierter von Unicef Schweiz/Liechtenstein zu Besuch in Solothurn, wo Vertretern der Stadt Solothurn das Label Kinderfreundliche Gemeinde überreicht wurde. Auf dem Quartierspielplatz Güggi fand die Übergabe statt, mit dabei waren

zahlreiche Kinder. Diese haben im Prozess mitgeholfen, indem sie ihre Meinung kundtaten.

«Ich habe gespürt, dass sie wissen, dass dies ein wichtiger Moment ist», sagte Stadtpräsidentin Stefanie Ingold nach dem obligaten Foto. Sie wählte danach ähnliche Worte wie ihr Besuch. «Wir sind jetzt offiziell eine kinderfreundliche Gemeinde», sagte sie. «Es ist aber auch eine Verpflichtung, weiterzugehen.» Denn, und das sagte sie direkt zu den Kindern: «Wir können noch vieles besser machen.»

Mit der Stadt Solothurn sind es nun acht Gemeinden im Kanton, welches das Label von Unicef erhalten haben. Zudem befinden sich drei weitere Gemeinden im Prozess dazu: Oensingen, Balsthal und Dornach.



Vertreter von Unicef Schweiz/Liechtenstein übergeben das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» an Stadtpräsidentin Stefanie Ingold und zahlreiche Kinder der Stadt Solothurn. Bild: Tom Ulrich